



FRÜHJAHR
2012



KLINKHARDT & BIERMANN
VERLAG

EDITORIAL

LIEBE BUCHHÄNDLERINNEN & BUCHHÄNDLER,
LIEBE FREUNDE DER KUNST,

»Nur Weniges, aber dies Wenige soll mit größter Sorgfalt ausgewählt und ausgestattet werden« – so formulierten Dr. Werner Klinkhardt und Professor Georg Biermann ihre Verlagsphilosophie, als sie im Jahr 1907 den Kunstbuchverlag Klinkhardt & Biermann in Leipzig gründeten. Die Reihe *Junge Kunst*, die von 1919 bis 1933 mit rund 60 Bänden erschien, versammelte große Namen wie Campendonk, Cézanne, Chagall, Dix, Gauguin, Kandinsky, Klee, Kokoschka, Kubin, Macke, Matisse, Modersohn-Becker, Nolde, Picasso oder Van Gogh. Manche Künstler standen zum Erscheinungstermin noch am Beginn ihrer Karriere, andere befanden sich in kreativen Neuorientierungsphasen, nur wenige wurden in der Rückschau betrachtet.

Heute sind diese Bände kunsthistorische Kleinode, die durch »Selbstbiografien«, Briefwechsel und Aufsätze der jeweiligen Künstler einen authentischen Blick auf die Kunstszene des letzten Jahrhunderts ermöglichen. Auch Kollegen und Zeitzeugen wie etwa der damals noch unbekannt Oskar Maria Graf oder der Maler Lovis Corinth meldeten sich als Autoren zu Wort. Die Bände der *Jungen Kunst* sind »nicht nur zeitgeschichtlich interessant, sondern boten durch ihre Nähe zu den Künstlern Erkenntnisse, die heute zum Teil erst wieder mühsam erarbeitet werden«, schrieb mir Dr. Annegret Hoberg, Kuratorin und »Blaue Reiter«-Expertin der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München.

Seit gut einem Jahr ist der renommierte Traditionsverlag Klinkhardt & Biermann wieder in privater Hand und startet 2012 mit einem neuen Frühjahrsprogramm. Unsere Premiere-Bände sind vier bibliophil ausgestattete Schmuckstücke – wunderschöne Geschenke für Sammler, Kunsteinsteiger und -liebhaber, die in der *Jungen Kunst* eine willkommene Ergänzung zu den großen Kunstbänden finden. Ein modernes Profil gewinnt die Reihe durch ergänzende Essays namhafter Experten, die gut verständlich die zeithistorischen Zeugnisse und die spannende Bildervielfalt kommentieren.

In Zukunft wird sich die Serie Künstlern von Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart widmen. Wir würden uns freuen, wenn sie mit den ersten vier Titeln ihr verdientes Come-back im gut sortierten Buchhandel feiern darf.

Viel Freude beim Lesen und Verschenken wünscht Ihnen

Ihre

Annette von Altenbockum

JUNGE KUNST

DAS COME-BACK EINER LEGENDÄREN REIHE



1888 vertritt er eine Platonisierung in der Schweiz. Franz hat auch die Gelegenheit, sich Klee entgegen zu stellen, der sich aber zunächst gegenüber im Privatleben und den jungen Künstlern entschieden gegenüber war.

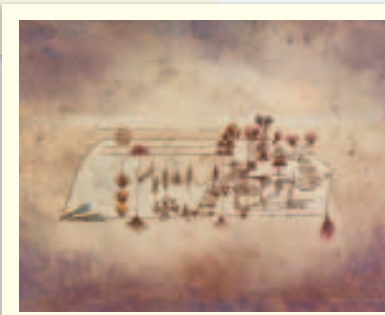
1891 ging Klee einen Vertrag mit dem Verlag für Alfred Richter ein, wegen Goltz über die Kunst verhandeln zwischen die Hauptstädte.

1891 vertritt die erste Klee-Kritik durch den Kunsthistoriker Hans Goltz, der Klee als einen der besten Maler der Zeit bezeichnet. In der Folgezeit wird Klee von den Kunsthistorikern August Macke, Kandinsky und Franz Marc. Eine neue Veranlassung dazu war die Teilnahme an der Ausstellung im Kunsthaus Zürich 1896, die Klee zum ersten Mal in der Öffentlichkeit vorstellte. Die Ausstellung wurde von Goltz geleitet. Die Tübingen, Delmar, Rosenau war, sagte die Zeit nach Paris. Die Kritik an Goltz' Rezensionen mit dem Namen Le Fauconnier und die Rezensionen von er in ihren Hauptwerken auf einer Mischung aus dem Original und dem gezeichneten.

1891 ging Klee einen Vertrag mit dem Verlag für Alfred Richter ein, wegen Goltz über die Kunst verhandeln zwischen die Hauptstädte.



Lebensgefühl der gelben Kirchen, 1910



abstraktes Bild, 1911



PAUL KLEE

»Diesseitig bin ich gar nicht fassbar«

Das Bauhaus in Weimar feierte gerade seinen ersten Geburtstag, als Walter Gropius 1920 ein Telegramm an Paul Klee schickte, um ihn als »einen Meister in unsere Mitte zu rufen« – eine herzliche Einladung, als Lehrer am Bauhaus tätig zu werden. Dieses Jahr war für das Leben und Schaffen Paul Klees von besonderer Bedeutung. Im Mai startete seine erste große Retrospektive, die der Münchner Galerist Hans Goltz ausrichtete. Insgesamt wurden 362 Werke aus dem Zeitraum 1903 bis 1920 ausgestellt. Kurz darauf erschien als eine der ersten Monografien über ihn der Band *Paul Klee* in der Reihe *Junge Kunst*.

In einer überarbeiteten Neuauflage dieses kunsthistorisch bedeutsamen Bandes werden anhand von Hauptwerken Klees frühe Schaffensjahre beleuchtet. Geprägt waren sie unter anderem von der Begegnung mit Wassily Kandinsky und Franz Marc sowie der Tunisreise mit August Macke und Louis Moilliet. Die von Paul Klee selbst autorisierte Biografie, ergänzt um die fehlenden Lebensdaten und der Essay eines namhaften Klee-Experten runden diesen bibliophil gestalteten Band gelungen ab. —

PAUL KLEE – JUNGE KUNST 01
 Ca. 80 Seiten, ca. 40 Farabbildungen
 14 x 20,2 cm, gebunden
 € (D) 9,90 / € (A) 10,20 / CHF 14,90
 978-3-943616-00-2 | Bestell-Nr. 1118
 Erscheint April 2012



9 783777 411187



Die Frau mit der Blume, 1891

PALETTE
 Gauguin bestellt durch Daniel de Monfreid 1897 und 1900 von Tahiti aus folgende Farben:

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 10 TUBEN ULTRAMARIN | 3 CADMIUM DUNKEL |
| 5 KOBALT | 5 OCKER |
| 5 KARBIN | 5 SMARAGDGRÜN |
| 5 GEWÖHNLICHES KRAPPROT | 3 HELLZINNOBER |
| 20 WEISS | 2 KADMIUMGELB NR. 2 |
| 10 ULTRAMARIN | 4 SMARAGDGRÜN |
| 5 PREUSSISCH BLAU | 20 VERONESERGRÜN GUTE SORTE |
| 5 KOBALT | 5 TERRE VERTE |
| 5 CHROMGELB | 5 HELLE ZINNOBER |
| 10 OCKERGELB | 3 KRAPPROT (NICHT ROSA) |
| 5 OCKER RU | 3 CARMINLACK |

... Zinnober, meine Lieblingsfarbe.
 ... wie Sie wissen, habe ich seit ungefähr zehn Jahren auf aufeinander
 Lernend gemalt, und ich hoffe, wie ich wollte,
 die Wirkung der gewünschten Farben ohne jede Änderung.

PAUL GAUGUIN

»Zum Teufel ... alles ist mit Schmiss gemacht, frisch vom Pinsel weg ...«

Paul Gauguin gibt 1883 seine verheißungsvolle Bankkarriere auf und beschließt »von jetzt ab male ich alle Tage«. Der Mitbegründer des Synthetismus und Wegbereiter des Expressionismus wendet sich von der bürgerlichen Welt ab, verlässt Frau und Kinder und bricht 1891 in die Südsee auf – die Reise finanziert er mit dem Verkauf von 30 Bildern. Seine Gedanken zur Kunst, seine Existenzsorgen, seine Entdeckung der Farbe und seine Suche nach dem Paradies werden in diesem Band durch Auszüge aus Briefen und Zitate wieder lebendig. Zusammen mit rund 40 Farabbildungen seiner Werke, seiner Biografie und einem Vorwort von einem Experten eröffnet der Band dem Leser auf eine ganz besondere Weise Gauguins Kosmos. —

PAUL GAUGUIN – JUNGE KUNST 02
 Ca. 80 Seiten, ca. 40 Farabbildungen
 14 x 20,2 cm, gebunden
 € (D) 9,90 / € (A) 10,20 / CHF 14,90
 978-3-943616-01-2 | Bestell-Nr. 1119
 Erscheint April 2012



9 783777 411194



VINCENT VAN GOGH

»...ich stand da im Weizen in der vollen Sonne«

Vincent van Goghs Briefe an seinen Bruder Theo sowie an seine Künstlerfreunde Emile Bernard und Paul Gauguin sind voller Emotionen, voller Leben, voller Verzweiflung. Lebhaftes Schilderungen wie »... Augenblicklich stecke ich in meiner Arbeit mit der Hellsichtigkeit oder Blindheit eines Verliebten. Diese Mischung von Farbe ist für mich etwas Neues und bringt mich ganz außer mir...« geben Aufschluss über sein malerisches Werk und gelten nicht umsonst unter Kunsthistorikern als eine der wichtigsten Quellen für ihre Forschung. Die in diesem Band zitierten Briefauszüge sind häufig dramatische Momentaufnahmen. Sie ermöglichen den Lesern einen leichten Zugang zu der Künstlerpersönlichkeit Van Gogh und seinem Werk und mögen sogar den einen oder anderen Kunstkenner überraschen. Zum Teil doppelseitige Farbabbildungen, Van Goghs vollständige Biografie sowie ein Essay, der die neuesten Erkenntnisse über den Künstler berücksichtigt, machen aus diesem Band ein ganz besonderes Geschenk für jeden Van Gogh-Verehrer.

VINCENT VAN GOGH - JUNGE KUNST 03

Ca. 80 Seiten, ca. 40 Farbabbildungen

14 x 20,2 cm, gebunden

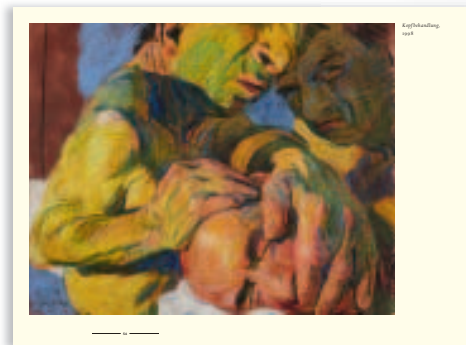
€ (D) 9,90 / € (A) 10,20 / CHF 14,90

978-3-943616-02-2 / Bestell-Nr. 1120

Erscheint April 2012



9 783777 141200



JOHANNES GRÜTZKE

»Maler, Schauspieler, Autor, Musikgauler: Kaum ein deutscher Künstler hat ein vielfältigeres Œuvre geschaffen als der Berliner Johannes Grützke«
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG AM 25. NOVEMBER 2011

Johannes Grützke (* 1937) ist trotz seiner zahlreichen Auszeichnungen und seiner Präsenz in wichtigen Sammlungen wie der Staatlichen Kunstsammlung Dresden, der Nationalgalerie Berlin, dem Kunstmuseum Basel oder dem Centre Pompidou in Paris ein Geheimtipp – der gerade von der interessierten Öffentlichkeit entdeckt wird. Johannes Grützke malt figurativ – Historienbilder, Porträts, Selbstporträts. Für seine Selbstbildnisse schlüpft er in verschiedene Rollen und nutzt sein Gesicht als Projektionsfläche für extreme Botschaften. Mit seinem anarchischen Witz wiederbelebt er auch Bildgattungen, die seit langem als überholt gelten. So zeigt er in seinem monumentalen, 32 Meter langen Historienbild *Zug der Volksvertreter* im Untergeschoss der Paulskirche in Frankfurt nicht die Spitzen der Gesellschaft, sondern schafft ein beeindruckendes Sammelporträt des deutschen Volks. Grützke ist ein Schelm, ein Tausendsassa, ein Künstler mit malemischem Talent, der sich »in allen technischen Disziplinen den derzeit vom Markt umworbenen Malern um einiges überlegen fühlen kann.« SZ am 25. November 2011

JOHANNES GRÜTZKE - JUNGE KUNST 04

Ca. 80 Seiten, ca. 40 Farbabbildungen

14 x 20,2 cm, gebunden

€ (D) 9,90 / € (A) 10,20 / CHF 14,90

978-3-943616-03-2 / Bestell-Nr. 1121

Erscheint April 2012



9 783777 141217

»NUR WENIGES,
ABER DIES WENIGE
SOLL MIT
GRÖSSTER SORGFALT
AUSGEWÄHLT
UND AUSGESTATTET
WERDEN.«

Werner Klinkhardt & Georg Biermann
im Gründungsjahr des Verlags 1907

VERLAGSANSCHRIFT

Klinkhardt & Biermann Verlag
Annette von Altenbockum
Lentnerweg 14, D-81927 München
Telefon +49-(0)89-93 93 37 56
info@klinkhardtundbiermann.de
www.klinkhardtundbiermann.de

VERTRIEB

Hirmer Verlag GmbH
Christine Vorhoelzer
Nymphenburger Str. 84, D-80636 München
Telefon +49-(0)89-12 15 16-61
Telefax +49-(0)89-12 15 16-16
vertrieb@hirmerverlag.de

PRESSE / WERBUNG

Hirmer Verlag GmbH
Rainer Arnold, Michaela Döbler
Nymphenburger Str. 84, D-80636 München
Telefon +49-(0)89-12 15 16-63
Telefax +49-(0)89-12 15 16-16
arnold@hirmerverlag.de
werbung@hirmerverlag.de

VERLAGSAUSLIEFERUNG

Koch, Neff & Oetinger & Co.
Verlagsauslieferung GmbH
Antje Grimm
Schockenriedstr. 39, D-70565 Stuttgart
Telefon +49-(0)711-78 99-2121
Telefax +49-(0)711-78 99-1010
hirmer@kno-va.de

VERTRETER INLAND

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen
Jastrow + Seifert + Reuter, c/o buchArt
Ahlbecker Straße 15, D-10437 Berlin
Telefon +49-(0)30-44 73 21 80
Telefax +49-(0)30-44 73 21 81
service@buchart.org
Showroom:
Greifenhagener Straße 15, D-10437 Berlin
Telefon +49-(0)30-44 73 72 60

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Schleswig-Holstein
Bodo Föhr, Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Telefon +49-(0)40-51 49 36 67
Telefax +49-(0)40-51 49 36 66
bodofoehr@freenet.de

Nordrhein-Westfalen
Stephan Lehmann-Özyurt
Osterstraße 8, D-26316 Varel-Jadebusen
Telefon +49-(0)4451-95 97 37
Telefax +49-(0)4451-95 97 38
lehmann.cons@t-online.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg
Adolf Rechenberger
Rechenberger Verlagsvertretung GmbH
Klostersteige 7, D-63916 Amorbach
Telefon +49-(0)9373-999 24
Telefax +49-(0)9373-999 48
a@rechenberger.de

Baden-Württemberg
Yvonne de Laporte-Lüttringhaus
Am Hipperling 21, D-67271 Battenberg
Telefon +49-(0)6359-815 33
Telefax +49-(0)6359-837 44
de-la-lue@t-online.de

Bayern
Friederike Rother / Ingo Loose
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1, D-97070 Würzburg
Telefon +49-(0)931-174 05
Telefax +49-(0)931-174 10
rother@vertreterbuero-wuerzburg.de

**VERTRETER & AUSLIEFERUNG
EUROPÄISCHES AUSLAND**

Österreich / Dr. Franz Hain
Dr. Otto Neurath Gasse 5, A-1220 Wien
Telefon +43-(0)1-28 26 56 50
Telefax +43-(0)1-282 52 82
bestell@hain.at

Wien, Niederösterreich, Burgenland,
Oberösterreich / Ernst Sonntag
Hermannngasse 36, A-1070 Wien
Telefon +43-(0)1-523 98 70
Telefax +43-(0)1-523 98 70
ernst.sonntag@chello.at

Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol,
Vorarlberg / Christian Hirtzy
Steinbergstraße 1, A-8301 Vasoldsberg
Telefon +43-(0)664-424 59 05
Telefax +43-(0)3127-888 21
christian.hirtzy@inode.at

Schweiz / Giovanni Ravasio
Klosbachstraße 33, CH-8032 Zürich
Telefon +41-(0)44-260 61 31
Telefax +41-(0)44-260 61 32
g.ravasio@hispeed.ch

Niederlande / Jan Smit Boeken
Eikbosser Weg 258, NL-1213 SE Hilversum
Telefon +31-(0)35-621 92 67
Telefax +31-(0)35-623 89 05
jansmitboeken@xmsnet.nl

Abbildungsnachweis: Titel: Johannes Grützke, *Maleraffe*, 2003. Paul Klee / Cover: Ausschnitt aus Paul Klee, *Warnung der Schiffe*, 1917 / Innenseiten: Paul Klee, *Landschaft mit gelbem Kirchturm*, 1920, und Paul Klee *Allerseelenbild*, 1921. Paul Gauguin / Cover: Ausschnitt aus Paul Gauguin, *Zärtliche Träumerei*, 1894 / Innenseiten: Paul Gauguin, *Die Frau mit der Blume*, 1891. Van Gogh / Cover: Ausschnitt aus Vincent van Gogh, *Weizenfeld mit Krähen*, 1890 / Innenseiten: Vincent van Gogh, *Weizenfeld mit Krähen*, 1890, und Vincent van Gogh, *Selbstbildnis*, 1888. Johannes Grützke / Cover: Ausschnitt aus Johannes Grützke, *Unser Fortschritt ist unaufhörlich*, 1973 / Innenseiten: Johannes Grützke, *Kopfbehandlung*, 1998. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Schweizer Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen.